



„UmweltschutzClub Igel“ im Rahmen der „Dorfmoderation“

(erstes Treffen am 29.08.2023)

2 Kinder der vierten Grundschulklasse in Igel haben auf dem Nachhauseweg und auch beim Spielen im Dorf einige Plätze entdeckt, die leider vermüllt waren.

Aus dieser Beobachtung ist der Wunsch entstanden eine Initiative zu gründen, um das Bewusstsein für den lokalen Umweltschutz bei allen Bürgern in und um Igel herum weiter zu stärken. Die Kinder nennen diese Initiative den „UmweltschutzClub Igel“, einfach weil ein Club etwas Tolles ist, das Kinder und Jugendliche gleichermaßen anspricht.

Diese Initiative wird getragen vom bereits existierenden Projekt der „Dorfmoderation“, welche sich zum Ziel gesetzt hat Entwicklungsziele und Projektideen für das Dorf zu formen und umsetzen.

Die Kinder haben für das erste Treffen am 29.08.2023 auch den Ortsbürgermeister begeistern können, der die Ideen der Kinder mit bereits Gemeindeseitig geplanten Umwelt-Aktionen erweitern konnte. So plant die Gemeinde beispielsweise die Teilnahme am Projekt „150.000 Bäume für den Landkreis“. Die Kinder nehmen diese Information nun zum Anlass um selbständig im Dorf nach geeigneten Stellen für Baumpflanzungen zu suchen.

Obwohl der „UmweltschutzClub Igel“ und die Initiative „Dorfmoderation“ noch ganz am Anfang stehen, haben sich die Kinder bereits eigenständig auf den Weg gemacht und sowohl im Dorf, als auch am Moselufer mit ihrem Bollerwagen und 2 Mülleimern (einer für Restmüll, einer für den gelben Sack) nach Müll gesucht. Alleine diese Aktion hat schon zu einer positiven Resonanz bei vielen Dorfbewohnern geführt und hat andere Kinder animiert ebenfalls Müll suchen zu gehen. Auch in der Schule und in der Kita wird bereits über das Projekt gesprochen.

Im Verlauf des ersten Treffens wurden weitere Projekte und Ideen besprochen, welche innerhalb der nächsten Wochen weiter vertieft und mit allen involvierten Personen weiter umgesetzt werden sollen.

Hier einige Ideen, welche selbstverständlich noch auf Ihre Machbarkeit hin überprüft werden müssen:

- Teilnahme am Projekt „150.000 Bäume für den Landkreis“ – Kinder und Jugendliche helfen bei der Wahl geeigneter Standorte und lernen somit viel über Baumpflanzung und die Auswahl geeigneter Flächen
- An besonders vermüllten Orten wollen die Kinder eigenständig (mit Hilfe der Dorfmoderation) Schilder erstellen, um Dorfbewohner im Umgang mit der Müllentsorgung zu sensibilisieren
- An der stark befahrenen Straße (erlaubt sind 50 KMH) sollen von Kinder entworfene Schilder aufgestellt werden, mit dem Hinweis „Freiwillig 30“ oder „30 – für uns“, um einerseits allen Bewohnern den Übergang der Straße sicherer zu gestalten und auch die Schadstoffemissionen im Dorf zu reduzieren



- Einmal pro Monat wird sich die Dorfmoderation und der Umweltschutzclub zusammensetzen um über den Fortgang der Projekte zu sprechen. Wichtig ist hierbei, dass die Kinder und Jugendlichen einen Großteil der Projekte mitgestaltet und über den Fortgang berichtet.
- Weitere Umweltbezogene Themen werden geplant, in denen auch die Bücherei, die Schule, die Kita und die ortsansässigen Vereine hinzugezogen werden. (zum Beispiel eine Sensibilisierung der Eltern ihre Kinder weniger mit dem Auto zur Kita oder zu Vereinsport zu fahren)
- Aufhängen eines Banners am Ortseingang mit der Bitte langsamer zu fahren
- Upcycling- und Recycling Basteltage für Kita und Grundschule

Entscheidend bei diesem Projekt ist, dass die Initiative von den Kindern ausging und die Erwachsenen den Kindern lediglich zur Seite stehen um die Projekte bestmöglich zu realisieren.

Die Kinder geben die Projekte vor und die Erwachsenen versuchen da zu unterstützen, wo Hilfe benötigt wird.

Welche Ziele verfolgt das Projekt?

- Ein Bewusstsein bei allen Dorfbewohnern für einen lokalen Umweltschutz zu schaffen
- Eine Stärkung der Dorfgemeinschaft
- Projekte initiiert durch Kinder und Jugendliche in Zusammenarbeit mit Erwachsenen

Perspektivisch sollen die Maßnahmen dazu führen, dass die heranwachsende Generation mit ihren tollen Ideen, den älteren Generationen Wege aufweist, die langfristig zu einem richtigen Umweltbewusstsein führen und somit das Dorfleben noch gesünder und attraktiver macht. Insbesondere in einem Dorf, in welchem am Tag bis zu 20.000 Autos durchfahren.

Hier einige Eindrücke von ein paar Stunden Müllsammeln mit Bollerwagen im Dorf und an der Mosel:

